

Saale-Zeitung.

Deiundbzehnter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise bei dem Raum mit 30 Pfg. ...

Redaktion und Druck: Geschäftsstelle Halle, Gr. Braubaustraße 17; ...

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich bei postmöglicher ...

Verleger: der Redaktion Nr. 1140; ...

Nr. 549.

Halle a. S., Mittwoch, den 24. November.

1909.

Witläufer und Nichtwähler.

(Zum Wahltage — 26. November.)

Halle, 24. Nov. 09.

Zwei große Parteien sind für das Schicksal unseres Wahl-

freies am 26. November von Bedeutung. Sie geben den Ausschlag, ob Halle auch weiterhin durch einen nationalen Abgeordneten im Reichstag vertreten sein wird, oder ob die Fälschung der roten Internationale in Zukunft über unserer schönen Heimat wehen soll.

Witläufer und Nichtwähler haben schon so manches Mal zugunsten der radikalen Linken entschieden. In den jetzigen Augenblick ist die Gefahr besonders groß, daß diese beiden Parteien entscheidend werden für das Ergebnis des Wahltages.

Es ist nicht zu verkennen, daß durch die Reichsfinanzreform eine Unmenge Verärgerung und Verbitterung erregt worden ist. Mancher glaubt, keiner Erregung dadurch am besten Ausdruck geben zu können, daß er am Wahltage einen roten Stimmzettel abgibt. Dem Staate und der Regierung „etwas anzuweisen“ ist der Volksgedanke bei denen, die so handeln. Wie richtig ihr Beginnen ist, sehen sie nicht ein. So fanden wir die Enttäuschung der Witläufer bei den Wahlen im Jahre 1903. All die Millionen, welche damals den Sirenenklängen der Genossen folgten, dachten, nachdem eine achtzigstimmige Fraktion aus den Wahlen hervororganen war, werde wohl in der Welt alles anders und besser werden. Die Behebung aller materiellen und geistigen Misse und Sorgen werde der „Partei der Zukunft“ sojend leicht gelingen, — wähten damals Ungezähle! Und was trat ein?

Die Sozialdemokratie gefiel sich in der unfruchtbaren, prinzipiell verneinenden Kampfesstellung gegen die moderne Staats-, Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Die Gegenwirkung blieb natürlich nicht aus. Druck erzeugt Gegenruck. Der Ueberbaldalismus der Sozialdemokratie wirkte befruchtend auf die Reaktion. So wird's auch wieder werden, wenn es nicht gelingt, die rote Pluttwelle rechtzeitig zu brechen. Der 26. November bietet eine vortreffliche Gelegenheit dazu. Mögen sich die Bürger des Hallischen Wahlkreises dieser Aufgabe wohl bewußt sein! Wer zum Witläufer der Sozialdemokratie wird, begibt sich seines Einflusses auf die Entwicklung des Staates. Mit 80 liberalen Abgeordneten wäre eine großartige Reformpolitik möglich gewesen; die Stimmen, welche auf die 80 sozialdemokratischen Abgeordneten gefallen waren, waren nutzlos. Ihr Einfluß machte sich nirgendwo im positiven Sinne bemerkbar.

Diese rein politische Erwägung sollte die Unzufriedenen in unserm Wahlkreis beunruhigen, auf die Wahrung ihrer parlamentarischen und staatsbürgerlichen Rechte wohl bedacht zu sein. Der Liberalismus verliert zwar nicht über ein so geschüttelt volles Maß von Leeren und deren Wahlen, wie die Sozialdemokratie. Sein Wille ist die tatkräftige Förderung der gelamten deutschen Staats- und Volksinteressen im Sinne eines gelunden Fortschritts, der Flug antiluft an das in jahrhundertelangem Weibegang Gewordene, und verständig aufbaut, seine Fußgestelle errichtet.

Und nun die Nichtwähler! Auch unter ihnen gibt's nicht wenige Verärterte. Sie wollen den Staat „strafen“ für wirtschaftliches und vermeintliches Unrecht, das ihnen hier und dort einmal zugefügt worden ist. Wahrscheinlich bedeutet aber Wahlpflicht. Viele denken auch: „Auf mich kommt's nicht

an.“ Andere wieder sagen: „Ich wähle überhaupt und grundsätzlich nicht.“ — Die so denken und sprechen, vergessen, daß auch über ihre Interessen im Reichstage verhandelt wird. Sie machen sich mithin auf ein unmögliches Ergebnis der Sozialdemokratie. 1907 wurden in unserm Wahlkreise viele Tausende von säumigen Wählern gestraft. Diesmal darf keiner der Wählurne fern bleiben. Die Sozialdemokratie macht verzweifelte Anstrengungen, Halle zu erobern. Wer nicht wählt, erleichtert der Partei des Umsturzes den Sieg. Niemand kann und darf sagen: „Mich geht die Wahl nichts an.“ Jeder hat ein Interesse daran, ob am 26. November der bürgerliche Kandidat Reimann oder der Sozialdemokrat Kurnert auf den Schild erhoben wird. Wenn das Unheil geschehen ist, nißt alles Kammerieren nichts. Auf die Tat kommt es an, und die Tat ist die Ausübung des Wahlrechts.

Der Ton der Hallischen Sozialdemokratie in ihren Flugblättern und Reden dürfte wohl jedem Einflüchtigen die Augen eröffnen haben. Eine Partei, die mit solchen Mitteln arbeitet, zu unterrichten, bedeutet Verrat an der deutschen Kultur und an den höchsten und heiligsten Gütern der Nation. Der Sozialdemokratie kommt es lediglich darauf an, Unzufriedenheit zu erregen. Darum ist sie Fordertracht und läßt die niedrigsten Instinze. Nur auf diesem Wege kann sie gedeihen. Die Mandate gehen ihr über alles. Die Sorge um das Gedeihen des Vaterlandes und das Wohlergehen der Allgemeinheit überläßt sie anderen Parteien.

Darum, ihr Nichtwähler und Witläufer, seid am 26. November eurer Pflicht eingedenk gegen das Vaterland. Geht zur Wahl!

Wählt Georg Reimann - Berlin!

K.—o.

Deutsches Reich.

Die Lebensdauer des gegenwärtigen Reichstages.

Ueber die Lebensdauer des gegenwärtigen Reichstages scheinen seitlamerweise hier und da Zweifel zu bestehen. Herr Erzbischof schreibt in einem Artikel, die nächste Woche beginnende Session werde voraussichtlich die letzte dieser Legislaturperiode sein, und die „Kreuzzeitung“ andererseits rechnet mit der Möglichkeit, daß der Reichstag sogar im Herbst 1911 noch einer kurzen Session einkerkeln werden könne. Der jetzige Reichstag ist nach der Auflösung vom 13. Dezember 1906 im Januar 1907 gewählt worden. Die fünfjährige Legislaturperiode endet also im Januar 1912. Dieser Reichstag hat demnach, wenn nicht die recht unwahrscheinliche und nicht voraussetzbare Notwendigkeit einer Auflösung eintritt, noch mit zwei regulären Sessions zu rechnen, der in acht Tagen beginnenden neuen Session 1909/10 und einer im nächsten Herbst beginnenden 1910/11. Natürlich könnte dieser Reichstag auch noch einmal im Herbst 1911 einkerkeln werden, wie die „Kreuzzeitung“ es meint und zu wünschen scheint, hätte aber, da die Legislaturperiode im Januar 1912 abläuft, für die der November und die Hälfte des Decembers zur Verfügung

fänden, im besten Falle also sechs oder acht Wochen, keinen Zweck. Es würde in ihr kein Gesetzentwurf zustande kommen, vor allen Dingen nicht, was das wichtigste ist, der Etat für 1912, der am 1. April in Kraft treten muß, und eine solche kurze Session würde ganz selbstverständlich unter dem Eindruck der unmittelbar bevorstehenden Wahlen in großen Agitationsdebatten bestehen. Wir können uns — so meint die „Frankf. Zig.“ — nicht denken, daß für die Regierung irgend ein Anlaß für eine solche Session vorläge, und so wird man aller Voraussicht nach damit zu rechnen haben, daß nach Beendigung der Session 1910/11 der Reichstag aufgelöst wird und daß im Herbst 1911 die Neuwahlen stattfinden, das heißt also in größtenteils zwei Jahren.

Die Landtagswahlen in Sachsen-Weimar.

In den allgemeinen, am 2. Dezember stattfindenden Landtagswahlen ist nunmehr — wie aus Sena gemeldet wird — der Aufmarsch der Parteien vollendet. Die sozialdemokratische Partei, die in dem verflochtenen Landtage zwei Mandate begehrt, stellt in allen Wahlkreisen eigene Kandidaten auf. Die rechtsstehenden Parteien haben in elf Wahlkreisen die bisherigen Abgeordneten wieder aufgestellt, in neun Wahlkreisen sehen neue Männer auf der Kandidatenliste; in zwei Wahlkreisen unterziehen die rechtsstehenden Parteien liberale Kandidaturen und in einem Wahlkreise sehen sie von der Aufstellung eines Kandidaten ab. Der Reichstagsabgeordnete Amtsgerichtsrat Graeje kandidiert in Weimar-Stadt, der aus der nationalliberalen Partei ausgeschiedene Reichstagsabgeordnete Gutsbehrer Paul Lehmann in Berga an der Elster, der Oberlandesgerichtsrat Freiherr v. Lichtkronen in Sena-Land. Die liberalen Parteien (nationalliberale Partei, Freiwirtschaftliche Volkspartei und Freiwirtschaftliche Vereinigung) haben ebenfalls ein Wahlbündnis abgeschlossen. Ihre Kandidaten sind für die Durchführung nachfolgenden Mindestprogramms verpflichtet worden:

- 1. Einführung der Verwaltungsgerechtigkeitsstelle, 2. Einschränkung des Mehrstimmrechts bei den Gemeindevorständen der kleineren Gemeinden; 3. Zulassung der gedruckten Stimmzettel bei den Gemeindevorständen; 4. Herabsetzung der Bürgerrechtspollen; 5. Verwirklichung der Finanzperiode; 6. Aufhebung der staatlichen Grundsteuer, Deduktion des dadurch entweichenden Steuerersatzes durch eine gerecht gestaffelte Vermögenssteuer unter möglicher Schonung des Mittelstandes und des Kleinbäuerlichen Besitzes.

Die Affaire Wegelin.

(Meldung der „Politischen Rundschau.“) Der von der Regierung aus den Reichslanden infolge seiner antideutschen Aufführung aussonderliche Schwärmer Wegelin hat den ihm zur eventuellen Aufhebung des Ausweisungsbefehls bewilligten Aufschub nicht ausgenutzt, sondern ist, wie uns aus Witkhausen geschrieben wird, von dort am Sonnabend freiwillig nach der Schweiz abgereist.

England macht sich lieb Kind bei Rußland.

(Von unserm „Korrespondenten.“) Wie man uns aus Petersburg meldet, wandte sich ein Ausschuss von Rinnländern an den englischen und französischen Botschafter in Petersburg und bat, im Interesse

Feuilleton.

Unterhaltungsskizze. Der Fingeladjutant. Roman von Horst Bohmer. (Fortf.) — Verraten. Erzählung von Georg Wolf. — Ein Karlsbad bei Berlin. — Literatur.

Ein Gespräch mit Gustav Mahler.

Im Lauf eines Gesprächs mit dem Verhörfatter eines Renzorters Blattes entwickelte Gustav Mahler eine Reihe nachfolgender wiederergebene Ansicht über musikalische Fragen der Gegenwart, insbesondere über die gegenwärtig besonders aktuelle Frage der Wagner-Kürzung. ...

in den Werken des Bayreuther Titanen, wie überhaupt in den Werken irgendeines Meisters unberechtigter sind, falls sie der Komposition nicht selbst vornimmt. Aber sie lassen sich nicht immer vermeiden. Ich gebe zu, daß nach meiner persönlichen künstlerischen Ueberzeugung manches vielleicht eine Kürzung vertrauen würde, ...

verständlich geschrieben und von denen nicht gebilligt worden sind, so hatte dies noch keine ganz besondere Veranlassung, über die ich bisher mich noch niemandem gegenüber geäußert habe. Ich kam im vorigen Jahre hierher, nicht als junger Heißsporn, der glaubt, im Sandstreiben durchgreifende Reformen einführen zu können. Ich war mir sehr wohl bewußt, daß das eine Zeit geöhre. ...

Was die vielumstrittene Frage der Wagner-Kürzungen anlangt, so bin ich der Ansicht, daß Streichungen







14. Ziehung 5. Klasse 22. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. November vormalig.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers and prizes for the 5th class, including various prize amounts and winning numbers.

15. Ziehung 5. Klasse 22. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers and prizes for the 5th class, including various prize amounts and winning numbers.

14. Ziehung 5. Klasse 22. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers and prizes for the 5th class, including various prize amounts and winning numbers.

15. Ziehung 5. Klasse 22. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers and prizes for the 5th class, including various prize amounts and winning numbers.

Fibers. Er verweigerte sie und behauptete sie dann noch oben...

Kuffischifffahrt.

Das neue Militärluftschiff „Gros II“, das unter Leitung der Major...

Mit einem brennenden Kerosin abgefeuert. Der Formanige Kerosin...

Letzte Nachrichten.

Verteilung zweier Entschlager.

Planen i. B., 23. Nov. (Privatelegramm.) In der heutigen Schwurgerichtsverhandlung wurden der Maler...

Eine neue Spur in der Wiener Giftaffäre.

Wien, 23. Nov. Die Polizei hat eine neue Spur in der Giftmodaffäre gefunden. Bei der Polizei hat sich die Manipulation...

Spanien und die kanarischen Inseln.

H. Madrid, 23. Nov. Auf der Insel Teneriffa herrscht große Aufregung gegen die Zentralregierung...

Die Vereinigten Staaten gegen Nicaragua.

H. Washington, 23. Nov. Die amerikanische Regierung wird eine bedeutende Gedenschildigung von Nicaragua fordern...

Ein neuer Konflikt Frankreichs in Marokko.

Paris, 23. Nov. In Marokko bereitet sich ein neuer Streit mit Frankreich vor. Der Herrn Agadir...

Eine neue Luftschiffgesellschaft.

Newport, 23. Nov. Heilige Kapitalkraften haben eine Gesellschaft zwecks Vervollkommnung der wichtigsten Flugmaschinen gegründet.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzial-Anstalten, Gericht und Handel: Eugen Reinmann...

Alle Anzeigen umsonst 8 Seiten. - „Unterhaltungsblatt“.

Vermischtes.

Wie alt ist das Stärken der Wäse? Rund 300 Jahre - so

Eine Guilloine unter dem Hammer. In den nächsten Tagen

Ein Senator als Defraudant. Im vorigen Jahre verhandelt

Der Tarif des Heilsermittlers. Dieser merkwürdige Ein

Lebensdrama in Hause eines Großindustriellen. Ein my

Mutter und Kind in den Tod gegangen. In Paris hat

Zehende Funken über 3000 Kilometer Entfernung. Ge

Die zweite Verleibung der Siemens-Stephan-Weidalia

Die zweite Verleibung der Siemens-Stephan-Weidalia

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Min. Kredit 209,00, Diskonto 197, Deutsche Bank

Am Kassazettel notierten höher: 3/4proz. Reichs-

Kaisersyndikat.

In der Angelegenheit mit der Eihlung mit dem amerika-

Ein rheinisch-westfälisches Syndikat der Zementhändler

Das Kohlsyndikat beruht zum 29. November einer Be-

Zuckerraffinerie Magdeburg, Akt.-Ges. Der Vorsitzende des

Baltisches Bierbrauerei, A.-G. in Braunschweig. In 1908/09

Die Verwaltung der Thüringischen Landesbank Aktienges-

Aktien-Gesellschaft Zuckerraffinerie Haynau. Der Geschäfts-

Erste Kulmbacher Aktienexportfabrik in Kulmbach.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktendörse, 18. Nov. Am Frühmarkt notierten

Zucker.

Hamburg, 18. Nov. Rohrzucker, 1. Prodhalt, Staats 89%

Kaffee.

Table with columns: Hamburg, 18. Nov., Godd average Santos, per December, per Mai, per September.

Havre, 23. Nov. Kaffee godd average Santos per Dez. 45,

Berlin, 25. Nov. Kartoffelmehl und -Stärke 22,50 - 22,75, Feuchte

Magdeburg, 23. Nov. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für

Nordhausen, 23. Nov. Brennholz 40 Vol. Proz. für 100 kg

Köln, 23. Nov. Rüböl loco 56,00, per Oktober 56,50.

Hamburg, 23. Nov. Stadtschmalz 77,60, amerik. Steam 65,00,

Chemische Produkte.

Hamburg, 23. Nov. Chlorsilber per loco 8,60, Febr.-März

Bremen, 26. Nov. Baumwolle still. Uploko middl. 74,75 Pig.

Liverpool, 23. Nov. Aegyptische Baumwolle per Jan. 11,43.

Alexandria, 23. Nov. Aegyptische Baumwolle per Jan. 11,43.

Liverpool, 23. Nov. Baumwolle. Umsatz 6,000 Ballen, davon

London, 23. Nov. Chilli-Kapitel nach 50% bis 3 Mon. 61% bis 3 Mon.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Enden.

New York, 23. 11. 22.11. Chicago, 23. 11. 22. 11.

Wesen p. Dez. 110, 117, Weizen p. Dez. 109, 109, 1/2

Wasserstände.

(+ bedeutet über - unter Null)

Artern, Oberpegel ... 23. Nov. +1,15, 23. Nov. +0,84

Nebr., Oberpegel ... +2,22

Unterpegel ... +1,56

Weissenhof, Oberpegel ... +0,76

Protha, Oberpegel ... +1,28

Alsdorf, Oberpegel ... +0,56

Berlin, Unterpegel ... +1,48

Kalbe, Oberpegel ... +1,70

do., Unterpegel ... +1,56

Isar, Eger, Elbe, Moldau.

Budweis ... +0,10

Prag ... -0,00

Jungbunzlau ... +1,06

Parbubitz ... +0,63

Brandeis ... +1,05

Reinisch ... +0,46

Lauenburg ... +1,10

Aussig ... +0,84

Dresden ... -1,38

Aussig, 23. Nov. Pögelstand plus 8 cm. Vom Oberlauf

Prämien-Kursbericht.

Der Bankirma Samuel Ziehlenger, Berlin,

Die Firma war heute zu nachstehenden Säcken Verkäufers

Vorrräumen, Dezember, Januar, Kuchprämien, Dezember, Januar

Lombarden ... 101, -1/2

Frankosen ... 101, -1/2

Brasilien ... 101, -1/2

Berliner Börse, 23. Nov. 1919

Main table containing various stock market listings, including sections for 'Deutsche Pfandbriefe', 'Ausländische Pfandbriefe', 'Bankaktien', 'Industrie-Aktien', 'Schiffahrts-Aktien', and 'Renten-Anleihe'. Each entry includes a company name, a numerical value, and a small icon or symbol.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or a reference to another page.